

Beruflichkeit im Wandel von Arbeit, Beschäftigung und Arbeitsmarkt. Perspektiven beruflichen Handelns in der Leiharbeit.

Dr. des. Antje Pabst

Forschungskontext

Globalisierung, Digitalisierung und Entgrenzung sind nur einige Leitworte zur Beschreibung der aktuellen ökonomischen und gesellschaftlichen Wandlungsprozesse. Sie werden durch unterschiedliche Triebkräfte bestimmt. Dabei zeigen die Veränderungen, dass insbesondere neoliberale Leitprinzipien eine Rolle spielen. Insgesamt verändert der Wandel die Lebens- und Arbeitswelt nachhaltig und erfordert vom Einzelnen Neuverortungen auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen. Damit sind immer auch Fragen der Mitgestaltung, des Widerstands und der Anpassung verbunden.

Im Kontext von Erwerbsarbeit erfordert der Wandel: zunehmende Flexibilität, qualifiziertes und kreativ-schöpferisches Handeln, Selbstverantwortung und Optimierungsstrategien. Arbeitsinhalte werden komplexer, dynamischer und verdichten sich. Zugleich werden Qualifizierungswege heterogener und Beschäftigungsstrukturen unsicherer.² In diesem Zusammenhang wird in der Studie gefragt, inwiefern veränderte Beschäftigungsverhältnisse – wie die Leiharbeit – das individuelle berufliche Handeln mitbestimmen.

Wissensgesellschaft **Verändertes Wohlfahrtsregime** **GLOBALISIERUNG**
Neue Entfaltungspotenziale **Anpassungsdruck** **heterogene Lebensentwürfe** **Unsicherheit**
Finanzmarktkapitalismus **Restrukturierung** **Flexibilisierung** **NEOLIBERALE LEITPRINZIPIEN**
DIGITALISIERUNG **Finanzialisierung** **Vermarktlichung** **veränderte Arbeitsmarktstrukturen**
Gestaltungsspielräume **Lohnarmut** **deregulierte Beschäftigungsverhältnisse**

Qualitative Studie zum beruflichen Handeln in der Leiharbeit

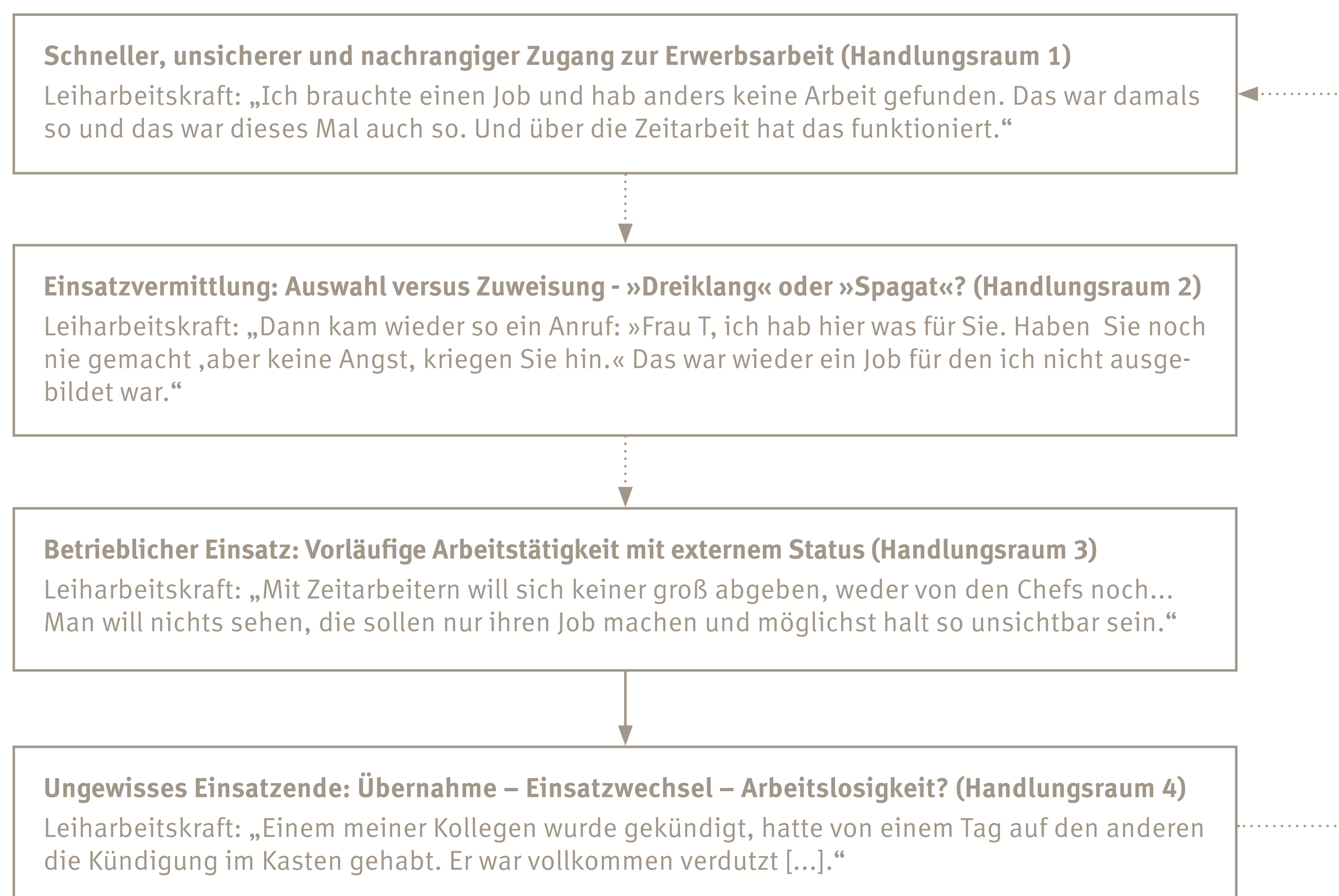
- Subjektwiss. Forschungsperspektive: Analyse der Möglichkeiten und Grenzen des beruflichen Handelns in der Leiharbeit vom Standpunkt des Subjekts
- Leitfadeninterviews mit Leiharbeitskräften sowie mit Disponenten und Betriebsräten in Hamburg
- Befragung von insg. 17 Personen
- Kategorienbezogene Auswertung in Anlehnung an die Grounded Theory

Zentrale Forschungsfragen

Welche Handlungsanforderungen werden durch die Leiharbeit an die Arbeitenden gestellt? Welche beruflichen Erfahrungen machen Arbeitende in der Leiharbeit? Welche individuellen beruflichen Handlungsstrategien entwickeln Arbeitende in der Leiharbeit?

Ausgewählte Ergebnisse

Handlungsanforderungen



Individuelle Handlungsformen und Handlungsstrategien

Tägl. Handeln in einem fragmentierten Arbeits- und Beschäftigungsverhältnis

- Inkaufnahme doppelter ökonom. Verwertung
- Fehlende Zugehörigkeit aushalten
- Um Anerkennung kämpfen
- Arrangement mit verkürzten berufl. Handlungsmöglichkeiten

Such-, Orientierungs- und Lernprozesse

- Leiharbeit evoziert berufliche Identitätsarbeit
- Revision beruflicher Perspektiven
- Entwicklung erwerbsbezogener Handlungsstrategien
- Durch Leiharbeit für das Leben lernen/Entwicklung primärer berufl. Kompetenzen

Der lange Arm der Arbeit

- Unsicherheit und Brüche in Alltag und Lebensplanung integrieren
- Revision des Gesellschaftsbildes und arbeitsbezogener Werte

Individuelle berufliche Positionierungen - Identitätsarbeit

- Elementare berufliche Selbstvergewisserung durch einsatzbezogene Sinnsuche
- Berufliche Neuorientierung durch Leiharbeit wagen
- Identitätsarbeit ohne fachbezogene Verortung
- Fragile berufliche Identitätssuche
- Stabile berufliche Identitätsarbeit

Forschungsdesiderate

- Erweiterung des Berufskonzepts um die Referenzkontexte Arbeitsmarkt und Beschäftigung sowie stärkere Berücksichtigung des Tauschwertes des Berufs^{1,5}
- Erarbeitung eines Konzepts zur Entwicklung berufs- und erwerbsbiographischer Handlungskompetenz für die Praxis der Aus- und Weiterbildung³
- Einforderung und Mitgestaltung humaner/menschenwürdiger Arbeits- und Beschäftigungsstrukturen

Literatur

[1] Beck, U.; Brater, M.; Daheim, H. (1980): Soziologie der Arbeit und der Berufe. [2] Forschungsverbund Sozioökon. Berichterstattung (Hg.) (2012): Berichterstattung zur sozioökon. Entwicklung in Dtl.. Teilhabe im Umbruch. Zweiter Bericht. [3] Hendrich, W. (2005): Erwerbsbiographische Gestaltungskompetenz als Perspektive für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung. In: Niemeyer, B. (Hg.): Neue Lernkulturen in Europa? S. 19 – 40. [4] Promberger, M. (2012): Topographie der Leiharbeit. [5] Rosendahl, A.; Wahle, M. (2016): Debatten zur Krise von Beruf und Beruflichkeit: A Never Ending Story? bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online, Ausgabe 29. 23. S..